

Jahresbericht

der Loge

Elensis zur Verschwiegenheit

im

Or.: Bayreuth

von Johannis 1881—1882.

Hilf das Johannisfest am 2. Juli 1882

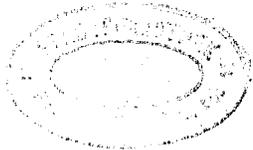
zusammengestellt von

Br.: Jacob S. Bettmann,

protoc. Secretair.

Druck von Th. Burger, Bayreuth.

Zo 4117



„Wieder ist ein Jahr entschwunden
In den Schoos der Ewigkeit;
Also fliehen unsere Stunden,
Also flieht die rasche Zeit.“

Geliebte Brüder!

Wiederum ist ein Jahr im Meer der Ewigkeit verströmen und im Vertrauen auf den Beistand des a.: B.: a.: W.: be-
ginnen wir heute einen neuen bedeutungsvollen Zeitabschnitt.

Dazu berufen, einen kurzen „Rückblick“ über unsere Thätig-
keit im verflossenen Maurerjahre zu erstatten, berichte ich zunächst,
daß die Zahl unserer Mitglieder sich wie folgt stellt:

	wirkliche,	permanent-	dienende,
	besuchende,		
Am Anfang des Maurerjahres 1881/82	93	2	4
zu Johanni 1882	93	2	4.

Es ergibt sich somit in der Zahl unserer geliebten Genos-
sen keine Differenz.

Durch den unerbittlichen Tod wurden im letzten Maurer-
jahre die Br.: J. G. Wirth in Fort Hope, Fr. Sieck von
hier und Herrmann Landien in Sodenthal aus unserer Reihe
gerissen; denselben wird ein liebevolles Andenken bewahrt bleiben.
Ausgeschieden ist Br.: Clemen wegen gänzlicher Deckung.

Als neu zugetreten begrüßen wir die geliebten Brüder: Emil Wehrmann aus Berneck;

Christian Feustel, (Sohn unseres ehrwürdigsten Großmeisters), dessen Aufnahme letzten Sonnabend auf dem Wege der Delegation durch die neu creirte Schwesternloge „Naf zum wiedererbauten Tempel“ im Dr.: Drontheim bethätigt wurde;

ferner Br.: Wilhelm Meußbörfner aus Kulmbach und Br.: Ludwig Birnbaum, früheres Mitglied der Loge „Barbarossa zur deutschen Treue“ in Kaiserslautern.

Br.: Birnbaum war seither permanent besuchender Bruder in unserer Werkstätte und wurde auf seinen Wunsch der hiesigen Loge einverbrüdert. Br.: Höreth, aus der Schwesterloge „zur Brudertreue am Main“ Dr.: Schweinfurt wurde als permanent besuchender Bruder aufgenommen.

Mit dem Gefühle innerer Befriedigung können wir im allgemeinen auf das verwichene Maurerjahr zurückblicken. Feierten wir ja auch in demselben das schöne und erhebende Fest der Einweihung unseres neuen Logenhauses und uns allen wird es unvergeßlich bleiben, wie großartig und herrlich dieses Weihesfest verlief.

Diese für unsere Loge so bedeutungsvolle Feier fand am 28. August 1881 statt, wobei wir die Freude hatten, eine große Anzahl geliebter Brüder auswärtiger Oriente bei uns zu sehen, während uns außerdem von Nah und Fern die herzlichsten Glückwünsche übermittelt wurden.

Außer diesem Weihesfest entwickelte die Loge „Eleusis“ in ihrem internen Verkehr folgende Thätigkeit:

Es fanden statt

Conferenzen	im I. Grad	35
Instruktionslogen	„ „ „	2
Aufnahmsloge	„ „ „	1
Johannisfestloge	„ „ „	1

Conferenzen im II. Grad 2

Beförderungsloge „ „ „ 1 wobei die Br.:

Schlee und Adler in den II. Grad erhöht wurden.

Ferner im II. Grad: Die Wahlloge am 26. Mai a. c. Die Veränderung, die sich dabei im Beamtencollegium ergeben, werden Sie bei Verlesung des Wahlprotokolls und aus dem neuen Mitgliederverzeichnis entnehmen.

Im III. Grade fanden statt:

3 Conferenzen

2 Promotionslogen mit Instruktion, wobei die Br.: Hermann Burger und Adolf Löwy in den III. Grad erhoben wurden.

Unter dem Vorstize des hochwürdigsten Großmeisters, Br's.: Friedrich Feustel, wurde am 13. November a. p. eine Trauerloge abgehalten, wobei für den in den ewigen Osten heimgegangen Br.: Dr. Bluntschli, Ehrengroßmeister der Großloge „zur Sonne“ sowie für die in den ewigen Osten eingegangenen Eleusisbrüder

Theodor Burger,
Sophian Weber,
Louis Rose, und
J. G. Wirth,

im Beisein der geliebten Schwestern, in Trauer und Behnuth das Andenken der Verstorbenen in maurerischer Weise gefeiert und der Tribut der Liebe und Dankbarkeit den Manen der geliebten verbliebenen Brüder dargebracht wurde.

Als besonders erwähnenswerthe Ereignisse im Leben und Haushalt unserer Loge „Eleusis“ berichte ich weiter Folgendes:

Unser geliebter Meister vom Stuhl, Br.: Hahn, den das Vertrauen seiner Mitbürger auch zum Abgeordneten für den bayerischen Landtag berief, reiste im September nach München ab, bald aber wurden wir mit der betäubenden Kunde überrascht, daß Br.: Hahn eine lebensgefährliche Operation zu bestehen habe, da er von schwerem körperlichen Leiden heimgesucht worden war.

Wir waren tief besorgt um das Leben des geliebten Meisters und die innigsten Wünsche für die Erhaltung und Genesung desselben erfüllten die Herzen der Br.:.

Dank sei dem U.: B.: a.: W.:, daß er unseren geliebten Br.:. Hahn neubelebt und gekräftigt wieder zu uns zurückgeführt hat.

Möge derselbe und alle unsere Brüder nun bis in die späteste Zeit von Leiden und Krankheit verschont bleiben und es uns vergönnt sein, daß segensvolle Arbeit und reges Schaffen im Geiste edlen Maurerthums uns erhebe und beglücke.

Br.:. Hahn ist aus Anlaß vieler Berufs- und sonstigen Arbeiten von der Stelle eines deputirten Großmeisters der Sonnen-großloge zurückgetreten; an seine Stelle wurde unser hochverdient-voller Br.:. Carl Kolb berufen.

Unser geliebter Br.:. J. G. Lauterbach hat in Folge seines vorgerückten Alters die Bitte gestellt, daß von seiner Wiederwahl zu einem Logenamte abgesehen werden möge; diese Gründe und den ausgesprochenen Wunsch ehrend, wurde der gel. Br.:. Lauterbach von seiner Stelle als deputirter Meister, welches Amt er, zumal in der mehrmonatlichen Abwesenheit unseres ersten Hammerführenden, mit gewohnter Pünktlichkeit, Umsicht und Liebe versah, enthoben; dagegen beschloffen die Brüder unserer Loge, vom Gefühle liebevoller Dankbarkeit getragen, den geliebten Br.:. Lauterbach dauernd zu ehren und ihn zum Alt- und Ehrenmeister unserer Werkstätte zu ernennen.

Der Haushalt unserer Loge ist in musterhafter Ordnung.

Die Logenkasse, unter der umsichtigen Führung des gel. Br.:. Friß Nies leistete allen Anforderungen in bester Weise Genüge und hat trotz der großen Ausgaben, die der Neubau und die Logeneinweihung mit sich brachten, doch mit Vermögens-mehrung und Baarbestand abschließen können.

Die Baukasse, in den Händen unseres ebenso verdienstvollen als eifrigen Br.:. I. Aufsehers Jacob Krück, der bei Ver-

wirklichung unseres Logenneubaus eine ganz besondere Ausdauer zeigte und sich dadurch auch die höchste Anerkennung der gel.: Br.:. erworben hat, gedeiht in sichtlicher Weise; die Vorlage der Rechnung mit dem Abschluß über den Neubau ist ein Meisterwerk der Buchführung und der Ordnungsliebe. Auch die umsichtige Statifirung und die erfreuliche Thatsache, daß die Kosten des Neubaus noch unter dem Voranschlag geblieben sind, trotzdem mancherlei unvorhergesehene Nacharbeiten vorkamen, müssen rühmend hervorgehoben werden.

Hier anreihend bemerke ich noch, daß die Amortisation der Logenneubauactien bereits zu Ende 1881 satzungsgemäß begonnen hat und dem Tilgungsplan entsprechend fortgesetzt werden wird.

Die Kasse für Wittwen und Waisen, unter der sorgfältigen Verwaltung des gel. Br.:. Bayerlein gedeiht gleichfalls vor-trefflich, so daß nicht allein die statutenmäßigen Unterstützungen regelmäßig gewährt werden, sondern durch Vergrößerung der Fonds für künftige Zeiten auch eine bemessene Erhöhung der Pensionen angebahnt werden kann.

Die Armenkasse, vom gel. Br.:. J. L. Weher geführt, konnte gleichfalls in ergiebiger Weise ihrem Zweck entsprechen. Namentlich wurde es durch die für Weihnachten bethätigte Sammlung möglich, eine große Anzahl verschämter Bedürftigen ansehnlich zu unterstützen.

Allen diesen gel. Br.:. Beamten, sei für ihre gewissenhafte und sorgfältige Verwaltung, für ihre umsichtige Arbeit auch an dieser Stelle der beste Dank gesagt!

Das Leben in unserer Loge gestaltet sich fortdauernd zu einem harmonischen und einträchtigen.

Alle Br.:. Beamte erfüllen ihre Funktionen mit Liebe und Eifer und ganz besonders sei hiermit auch der Ausdauer und regen Thätigkeit unseres ersten Schaffners, des Br.:. Carl Burger gedacht. Dem Ordnen der auf den Neubau bezüglichen Papiere, der Besitztitel über das Immobilienvermögen und der pecuniären

Förderung der Logen-, Wittwen- und Waisenkasse hat unser gel. Br.: Karl Kolb fortgesetzt seine besondere Sorgfalt zugewendet.

Für alle Liebesdienste und Unterstützungen, die unserer Loge und ihren Institutionen geleistet worden sind, sei hiermit der innigste Dank ausgesprochen.

Zur Ehrung der Verdienste des vielgeliebten Br's.: Moritz Brand, Alt- und Ehrenmeisters der Loge, „Ernst für Wahrheit, Freundschaft und Recht“ in Coburg um die Freimaurerei überhaupt, wurde in der Conferenz vom 7. Mai a. c. die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft unserer Cleviskloge an denselben beschlossen. Die feierliche Ueberreichung des Diploms an Br.: Brand hat am letztverfloffenen Sonntag durch eine Deputation unserer Loge stattgefunden.

Es gereicht auch uns zur besonderen Freude, daß unserm gel. Br.: Theodor Reinhard die Ehrenmitgliedschaft unserer ehrwürdigen Nachbarloge „Ernst für Wahrheit, Freundschaft und Recht“ in Coburg verliehen wurde.

Vier Brüder unseres Orientes und zwar:

Br.: Albert Redlich, unser langjähriger Großsecretair,

Br.: Otto Schuchard, seit 20 Jahren Mitglied unserer Loge und zu uns s. Zt. von der Loge „Gustav Adolf zu den 3 Strahlen“ im Orient Stralsund einverbündert,

Br.: Eduard Dörnhöffer und

Br.: George Kolb feiern heute den Erinnerungstag ihrer vor vierzig Jahren stattgefundenen Aufnahme in den Bund.

Mögen sie bei dauernder Gesundheit und stetem Wohlergehen in 10 Jahren sich mit uns auch zu ihrer goldenen Jubelfeier vereinigen können!

Zur Feier der silbernen Hochzeit wurde den geliebten Brnn.: Redlich und Engel durch eine Deputation der Loge die wärmsten Glückwünsche dargebracht.

Mit allen Schwesterlogen unseres Sonnenbundes und mit vielen der benachbarten und uns befreundeten Logen wurde lebhafter maurer'scher Verkehr unterhalten und rühme ich dabei ganz

besonders die vorzügliche Erledigung der Logencorrespondenz durch den correspondirenden Secretair Br.: Carl Schüller.

Hiermit hätte ich in allgemeinen Unwissen die Thätigkeit unserer geliebten Mutterloge gezeichnet.

Mögen Achtung und Liebe in der Loge, Achtung und ehrenvolles Handeln draußen im werththätigen Leben unsere Br.: als gewissenhafte Glieder der Familie, als wackere Bürger in der Gemeinde und im Staate auch fortan auszeichnen!

Möge der Geist der sittlichen Ordnung, der in unserer Loge gepflegt und hoch gehalten wird, auch ferner der Grundpfeiler unserer Institutionen sein und damit die Liebe und Anhänglichkeit zu unserer L. K. erhalten bleiben und befruchtend wirken, so daß wir stets dankerfüllt in die Psalmstelle einstimmen können:

„Siehe wie fein und lieblich ist es, wenn Brüder in Eintracht beisammen wohnen!“

Bayreuth, den 2. Juli 1882.

*Salvator
Garnier
Loya
Claudio
1852*

Zs

4777